



emmer pfarreien

Pfarreiblatt Nr. 22 / 4. bis 17. Dezember 2020 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Krippen-Ausstellung

Die Ausstellung sowie das Begleitprogramm sind sehr vielseitig und abwechslungsreich gestaltet.

Seiten 1 und 5 bis 8

Maria Empfängnis

Dass die Gottesmutter Maria vom ersten Augenblick ihres Lebens ohne Erbsünde war, wird am 8. Dezember gefeiert.

Seite 3

Herzlich willkommen

Seit 1. Dezember unterstützt Kaplan John Vara die Pfarreien Gerliswil und Bruder Klaus mit seelsorgerischen und priesterlichen Diensten.

Seite 4

Licht

In dieser dunklen Zeit schätzen die Menschen das Licht ganz besonders.

Seiten 4, 10 und 11



Die Ausstellung bietet Einblicke in die internationale Krippentradition (Arche Noah, Peru). Sammlung und Foto: W. Schuler

Krippen aus aller Welt für die Welt

In der Ausstellung «Krippen aus aller Welt» mit hochkarätigem Begleitprogramm im Kirchenzentrum St. Maria Emmenbrücke werden vom 28. November 2020 bis 9. Januar 2021 Weihnachtskrippen aus vielen Regionen der Welt stimmungsvoll präsentiert.

Coronakrise von früh bis spät. Das lässt auch hartgesottene Zeitgenossen nicht kalt. Und dann noch der angedrohte «Lockdown», also kaum Licht am Ende des Tunnels. Himmel, wie soll man das bloss aushalten. Die Seelsorgenden der Pfarreien Emmen und St. Maria halten es mit Maria und Josef und machen sich in schwerer Zeit auf den Weg zur Krippe.

Gottes Treue in der Krise

Quarantäne gab es schon in der Bibel: wochenlang sass Noah in seiner Arche fest, bevor er nach

einer verheerenden Sintflut wieder Land unter die Füsse bekam. Die anschliessende Botschaft Gottes kann für die Gegenwart Mut machen: «Ich habe meinen Bogen in die Wolken gesetzt, die Welt zu bewahren!» Gott zeigt sich den Menschen auch in der Krise; er verlässt sie nicht.

Die Pandemie verlangt den Emmer Seelsorgenden aktuell einiges an Improvisationstalent ab, wenn sie versuchen, einem breiten Publikum über die Generationen hinweg, Einblicke in die grosse und bis heute lebendige internationale Krippentradition zu geben, wie sie die Christinnen und Christen bis auf den heutigen Tag pflegen.

Gott gibt Halt

Ein Halt – zumindest für die, die glauben. Und für alle anderen vielleicht ein anderer Zugang zum bevorstehenden Weihnachtsfest in diesen anderen Zeiten. Denn

Kaufrausch und der Kater nach dem übermässigen Glühweintrinken haben aus dem christlichen Weihnachtsfest mitunter eine Art «Party ohne Geburtstagskind» gemacht. Dabei geht es doch – ähnlich wie bei Noah – darum, dass Gott bei den Menschen sein will: zu Weihnachten eben in Gestalt des Neugeborenen in der Krippe. Herzliche Einladung!

P. Uwe A. Vielhaber OP



P. Uwe Vielhaber ist Pfarradministrator in St. Maria und Emmen.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

09.45 Wortgottesdienst mit Kommunion
Mitwirkung: Jaime Antonio Vargas
Bacca, kolumbianischer Musiker
Gabe: Haus für Mutter und Kind
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

11.00 Eucharistiefeier in St. Maria
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 10. Dezember

06.30 Roratefeier

Sonntag, 13. Dezember

3. Advent

09.45 Eucharistiefeier
Gabe: Kirche in Not
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
17.00 Adventsandacht der KAB

Mittwoch, 16. Dezember

14.00 Versöhnungsfeier

Donnerstag, 17. Dezember

09.15 Eucharistiefeier

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Mas-
kenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen
maximal 50 Personen teilnehmen.
Der Mindestabstand von 1,5 Metern
muss eingehalten werden. Benutzen Sie
die bezeichnete Eingangstüre.

Gaudete! – Freut euch!



Eingangsgesang (= Introitus) 3. Adventssonntag. Foto: U. Vielhaber

Vielen ist der 3. Adventssonntag auch unter dem Namen «Gaudete-Sonntag» (lat. «Freut euch!») bekannt. Der Gemeindevers zum Antwortpsalm «Freuet euch allezeit im Herrn!» (KG 315.3) erklingt in der Heiligen Messe am Sonntag, 13. Dezember, um 09.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen.

pu. Der 3. Sonntag im Advent unterscheidet sich schon farblich von den anderen. Statt Violett kann der Zelebrant an diesem Tag die liturgische Farbe Rosa als aufgehelltes Violett tragen. Einige Menschen haben an ihrem Adventskranz auch für den 3. Advent eine rosa Kerze. Damit wird die Freude zum Ausdruck gebracht.

Vorsicht zerbrechlich

Diese Worte stehen über der Versöhnungsfeier, mitgestaltet vom Frauenbund Emmen, am 16. Dezember, um 14.00 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen.

gi. Wie traurig, wenn ein kostbares Geschenk an Weihnachten mit einem Riss oder gar in Scherben ankommt. Auch die Menschen gleichen zerbrechlichen Gefässen, so der Apostel Paulus.

Etwas Grosses passiert

Der Vers aus dem Philipperbrief «Freut euch im Herrn allezeit!» – «Gaudete in Domino semper!» sagt: Der Herr ist nahe, es dauert nicht mehr lange. Der Imperativ verstärkt die Bekundung, dass etwas Grosses passieren wird. Während es am vergangenen zweiten Sonntag im Advent um die harsche Umkehrpredigt des Johannes ging, erfahren die Gläubigen am Gaudete-Sonntag, wie Jesus über Johannes denkt.

Der Kommende

Im Evangelium nach Johannes geht es an diesem Tag noch einmal um Johannes, den Täufer: Er legte Zeugnis ab für das Licht. Aber er war nicht selbst das Licht.

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. Dezember, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeit

Sonntag, 6. Dezember, 09.45:
Isidor und Katharina Britschgi

Todesfälle

6. Nov. Emil Berger-Schläpfer (1937)
16. Nov. Margrit Vogel-Wangeler (1938)
19. Nov. Lily Eigenmann-Suter (1934)

Gaben

4. Okt.	Diözes. Kirchenopfer	74.10
11. Okt.	Stiftung Brändi, Kriens	285.85
18. Okt.	MISSIO	167.35
25. Okt.	Aktion zöndhölzli	428.50

Adventsverschnauf

Die Pfarrkirche St. Mauritius ist in der Adventszeit täglich abends geöffnet.

Friedenslicht in Emmen

Das in Bethlehem entzündete Friedenslicht wird vom 15. Dezember bis am 3. Januar in der Pfarrkirche Emmen brennen. Zum Preis von fünf Franken kann das Licht in einer praktischen Transportkerze abgeholt werden. Die Brenndauer dieser Kerze beträgt zweieinhalb Tage.

Osterkerzen für zu Hause

Heimosterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Agenda

KAB und Frauenbund Emmen

Sonntagstreff

Alle Anlässe bis Ende Dezember sind abgesagt.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 4. Dezember

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,
Anbetung und Beichte bis 11.00

Samstag, 5. Dezember

2. Advent

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Jaime Antonio Vargas
Bacca, kolumbianischer Musiker
Gabe: Haus für Mutter und Kind

Sonntag, 6. Dezember

08.30 Eucharistiefeier der MCLI
10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

09.30 Eucharistiefeier der MCLI
11.00 Eucharistiefeier
Gabe: Kantonales Opfer

Mittwoch, 9. Dezember

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 11. Dezember

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Dezember

3. Advent

18.00 Eucharistiefeier
Gabe: Kirche in Not

Sonntag, 13. Dezember

08.30 Eucharistiefeier der MCLI
10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Fortsetzung in Spalte 4

Feier an Maria Empfängnis



Maria und die heilige Anna (Mutter Marias) mit dem Jesuskind. Foto: U. Vielhaber

Welche Bedeutung hat das «Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria» für das geistliche Leben der Menschen? Genau neun Monate vor Maria Geburt bekennen die Mitfeiernden in der Hl. Messe am 8. Dezember, um 11.00 in der Pfarrkirche St. Maria, dass Maria vom Beginn ihres Lebens durch die Gnade Gottes von der Erbschuld bewahrt blieb.

pu. Gerade recht kommt zu Beginn der Adventszeit das Fest Mariens. Also: Vor-Freude auf das Kommende pur. Der Alltag wird noch einmal unterbrochen. Und: Vorfreude ist oft doppelte Freude. Der Retter und Erlöser Jesus Christus ist nahe. Maria war in ihrer Mutterschaft bereit, diesen Gott «bergend» bei sich aufzunehmen und Gott fand Lebensraum bei ihr.

Gelebte Nachfolge

Das ist gelebte Nachfolge: sich Gott so zur Verfügung zu stellen, dass er immer wieder neu den Weg zu den Menschen gehen und unter ihnen wohnen kann! Das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria oder das Hochfest von der Unbefleckten Empfängnis Marias, wie es auch heisst, ist

ein echt katholisches Fest. Das Glaubenswissen über Maria, die Mutter Jesu, die vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an im Schosse ihrer Mutter Anna als von jeder Sünde unberührt verstanden wird, will nicht den Abstand zu Maria betonen, sondern Vertrauen schenken, in ihrer Nähe Schutz und Hilfe gegen das Un gute im Leben zu finden.

Gemeinschaft feiern

Schon lange bevor das Geheimnis von Marias Sündenlosigkeit von Papst Pius IX. 1854 zum Glaubenssatz erhoben wurde, war es als Wahrheit tief im Glaubensbewusstsein des christlichen Volkes vorhanden. Wenn die Gläubigen am Festtag Maria Empfängnis zur Eucharistiefeier zusammenkommen, tun sie dies auch in Gemeinschaft mit Maria, der Mutter Jesu, und im Vertrauen auf ihre Fürsprache, um Versöhnung und Frieden mit Gott und den Mitmenschen zu finden.

Bedeutung im Leben

Wenn Gott Menschen beruft, schenkt er ihnen zugleich Gaben, Talente und Charismen, mit denen sie die Herausforderungen bestehen können. Gott schaut auf die Menschen: Jede und jeder einzelne ist ihm kostbar.

Dienstag, 15. Dezember

06.15 Roratefeier mit Eucharistie
19.30 Bussefeier, MCLI

Mittwoch, 16. Dezember

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche
St. Maria

Jahrzeit

Samstag, 12. Dezember, 18.00:
Marie Vogel-Bühlmann

Todesfälle

2. Nov. Fridolin Vonwyl (1933)
18. Nov. Réginald Goy (1946)
19. Nov. Gjokë Komani (1935)

Taufen

31. Okt. Paolina Di Cola
14. Okt. Andrea Turco
15. Nov. Aurel Lio Bühler

Gaben

26. Sept. Casa Farfalla	88.75
3. Okt. Diözes. Kirchenopfer	39.85
10. Okt. Stiftung Brändi, Kriens	93.85
17. Okt. MISSIO	69.15
24. Okt. Aktion zöndhölzli	229.00
27. Okt. Vogelwarte Sempach	187.50

Adventsverschnauf

Die Pfarrkirche St. Maria ist in der Adventszeit täglich abends geöffnet.

Friedenslicht in St. Maria

Das in Bethlehem entzündete Friedenslicht kann vom 14. Dezember bis 10. Januar in der Pfarrkirche St. Maria abgeholt werden.

Agenda

Vortragsabend

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00

Pfarreizentrum St. Maria

Dr. Josef Brülisauer, emeritierter Direktor Historisches Museum Luzern, referiert in der Krippen-Ausstellung zum Thema «Die Krippentradition in der Schweiz». Besucherzahl coronabedingt begrenzt; Platzreservation im Pfarreisekretariat während den Öffnungszeiten möglich

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Matthias Vomstein, Diakon
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamarca Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Freitag, 4. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Winterhilfe

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Kantionales Opfer

Donnerstag, 10. Dezember

06.45 Roratefeier, ohne Frühstück

19.30 Taizé-Andacht

Freitag, 11. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Dezember

3. Advent

08.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: 1 Million Sterne, Caritas

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 15. Dezember

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Dezember

06.45 Roratefeier, ohne Frühstück

Pastorale Unterstützung



John Vara freut sich auf sein Wirken in Gerliswil und Bruder Klaus. Foto: zvg

Kaplan John Vara wird ab dem 1. Dezember in den Pfarreien Gerliswil und Bruder Klaus seelsorgerische und insbesondere priesterliche Dienste übernehmen.

ks. Das bis Mitte nächsten Jahres begrenzte Engagement von Kaplan John Vara soll die seelsorgerische Lücke schliessen, welche die Rückreise von Vikar Promod Mathew Thomas in sein Heimatland hinterlassen hat. Mit Kaplan John Vara und Diakon Matthias Vomstein, der ebenfalls im Dezember mit einem 50%-Pensum wieder einsteigt, können die pastoralen Dienste auf mehrere Schultern verteilt werden.

Matthias Vomstein wird sein Büro in Bruder Klaus und John Vara seines in Gerliswil beziehen.

Seelsorger

John Vara, der bereits über drei Jahre in der Diözese Basel pastorale Erfahrungen sammelte, wird vor allem in sakramentalen und pastoralen Bereichen seelsorgerisch tätig sein (Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Seelsorgegespräche usw.) In den Gottesdiensten von Samstag, 5. Dezember, um 17.00 in Bruder Klaus und Sonntag, 6. Dezember, um 08.00 und 10.00 in Gerliswil werden John Vara und Matthias Vomstein willkommen geheissen.

Ökumenisches Taizé-Gebet

«Wer sich nach Licht sehnt, ist nicht lichtlos, denn die Sehnsucht ist schon Licht.»

ks. Bettina von Arnim, eine deutsche Schriftstellerin und Schwester des Philosophen Clemens Brentano, verbindet auf spannende Weise die Sehnsucht und das Licht zu einer ineinandergreifenden Bewegung des Herzens.

Licht, Gesang und Stille

Das Taizé-Gebet versinnbildlicht diese Momente der Sehnsucht und des Lichtes. Die vielen farbigen

Lichter können als Ausdruck der hoffenden Sehnsucht nach Gesundheit, Gerechtigkeit und Frieden betrachtet werden. Mehr denn je kann die Kraft der Stille und der Ruhe eine Einladung sein, sich den eigenen Fragen und Sorgen, Freuden und Hoffnungen bewusst zu werden. Denn Gott lässt sich besonders in der beseelten Stille finden.

Andreas Baumann (ref. Pfarrer) und Kurt Schaller laden am 10. Dezember, um 19.30 in der Gerliswiler Pfarrkirche zum lichtvollen Taizé-Gebet ein.

Rosenkranzgebet

Montag und Freitag, 15.00 in der Schooswaldkapelle

Jahrzeiten

Sonntag, 6. Dezember, 10.00:

Alex Zsolnair

Dienstag, 8. Dezember, 10.00:

Josef Ziegler-Stübi

Todesfälle

29. Okt. Verena Erni (1931)

1. Nov. Konstantin Wyrsch (1924)

Taufen

8. Nov. Jason Jenni

14. Nov. Manuel Lipp

Adventsverschnauf

Die Pfarrkirche Gerliswil ist in der Adventszeit täglich abends geöffnet.

Beichtgespräch

In der Pfarrkirche Gerliswil besteht die Gelegenheit zum Beichtgespräch.

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Pfarreisekretariat.

Agenda

Adventsfenster

Sonntag, 6. Dezember, 17.00–22.00

Pfarrhaus Gerliswil

Die St.-Nikolaus-Gesellschaft gestaltet das sechste Adventsfenster des grossen Quartieradventskalenders.

Mittagstisch – abgesagt

Donnerstag, 10. Dezember, 12.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Adventfeier

Donnerstag, 10. Dezember, 17.30

Pfarrkirche Gerliswil

Auf das gemütliche Beisammensein nach der Feier muss leider verzichtet werden.

Anmeldung bis 7. Dezember an Susanne Blunschi, Telefon 041 260 20 06 oder susanne.blunschi@bluewin.ch

Taizé-Andacht

Donnerstag, 10. Dezember, 19.30

Pfarrkirche Gerliswil

Die farbenfrohe, ökumenische Lichtfeier im Chorraum der Pfarrkirche Gerliswil soll den Raum und das Herz für Gott und sich selbst öffnen. Es ist eine Einladung, den Himmel in sich zu spüren.



Weihnatskrippen

uh. Einfach gesagt ist eine Weihnachtskrippe eine Darstellung der Geburt Christi aus der Weihnachtsgeschichte oder anderer Szenen aus dem Leben Jesu Christi mit Figuren in einer Modelllandschaft, die einen Ort bei Bethlehem symbolisiert.

Die Tradition der Weihnachtskrippen geht auf das Frühchristentum zurück, doch zeigten die Darstellungen der ersten Jahrhunderte nur das Jesuskind (gemäss der Überlieferung des Lukas-evangeliums in einer Futterkrippe liegend) mit den zwei Tieren Ochs und Esel. Die Figur der Maria kam erst im Mittelalter dazu, der hl. Josef sogar noch später.

Hingegen gab es um 500 bereits bildliche Darstellungen, auf denen drei Weise ihre Geschenke dem Gotteskind darbringen. Belegt ist dies sowohl durch das Mosaik in Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna als auch in Santa Maria Maggiore in Rom.

Heute gibt es Weihnachtskrippen in einer unglaublichen Vielfalt zu bestaunen – von klein bis gross, von einfach bis ins letzte Detail ausgestaltet, von Profis oder Amateuren liebevoll hergestellt. Unterschieden wird nach diversen Kategorien, zum Beispiel nach der Art ihres Aufstellungsortes (in der Kirche, im Haus oder im Freien), dem Material, aus dem sie bestehen (z. B. Holz, Ton, Keramik, Pappmaché) oder der äusseren Gestalt. Kategorisiert werden sie auch nach der dargestellten Szenerie (Höhle, Stall, orientalische oder einheimische Landschaft, Ruine, Wurzel usw.) sowie nach der Bauweise (Kasten, Eck, Rund, mehrstufige Bühne, Relief). Es gibt mechanische Krippen, Krippen mit fixierten oder beweglichen Figuren und Bauteilen. Besuchen Sie die Krippenausstellung in St. Maria, Emmenbrücke, und lassen Sie sich überraschen (Details siehe Seite 8).

Eine lebendige Tradition

Seit dem 16. Jahrhundert dienen Krippen dazu, das Geheimnis der Geburt Christi erlebbar zu machen.

Die erste Nachricht über eine Krippe in der Innerschweiz stammt aus den Jahren 1638/39 und bezieht sich auf die Luzerner Jesuitenkirche. 1662 erhielt auch die Hofkirche eine Weihnachtskrippe und schon zwei Jahre vorher liess Pfarrer Jakob Pfyffer für die Kirche Rickenbach eine Holzkrippe schnitzen.

Erste Serienproduktionen

Im 17. und 18. Jahrhundert stellten die Ursulinen bekleidete Krippenfiguren her. Auch andere Frauenklöster beschäftigten sich bis ins 20. Jahrhundert mit frei aufstellbaren Figuren und Kastenkrippen.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts verdrängten die farbigen Gipsfiguren aus Deutschland und Frankreich die barocken Krippen. Daneben waren holzgeschnitzte, farbig gefasste Figuren aus Gröden im Südtirol sehr beliebt. Um 1920 begann man in Einsiedeln mit dem Hartguss: Die Figuren wurden in Modeln gegossen, anschliessend von Hand überarbeitet und bemalt.

Schweizer Holzschnitzerei

Ab der gleichen Zeit wurden in Brienz und Lungern Figuren aus Holz geschnitzt. Seit den 1930er-Jahren widmeten sich weiter verschiedene Gruppen der Herstellung von Krippenställen und Landschaften.

Schwarzenberger Krippenfiguren

Nach 1960 wurden die bekleideten Figuren aus dem Kloster Illanz bekannt. Durch die Kurse



Krippe Kapelle St. Anton Luzern: Hirt mit Flöte von Beat Gasser, Lungern (1940–1960). Foto: E. Bolli

der Müttervereine mit dem Zentrum in Schwarzenberg verbreiteten sie sich schnell. Daneben förderte das Heimatwerk ab 1979 auch kunsthandwerkliche Keramikrippen.

Einzug in die gute Stube

Die ersten Hauskrippen standen im 18. Jahrhundert in den Stuben der patrizischen Oberschicht. Wahrscheinlich haben Klosterfrauen für ihre Familien die Fi-

guren und die Kästchen mit der Geburtsszene hergestellt. Am Ende des 19. Jahrhunderts setzte die zunehmende Verbreitung der Familienkrippe ein, als serienmässig fabrizierte Figuren erhältlich wurden.

*Dr. Josef Brülisauer,
Historiker, Luzern*

Der Advent in Kolumbien ist bunt und fröhlich

Der Advent wird überall auf der Welt gefeiert, aber jedes Volk feiert ihn in seinem ureigenen Stil. Carlos Erazo, der seit vielen Jahren in Emmen lebt, erzählt vom religiösen Brauchtum in seiner alten Heimat Kolumbien, wo die überschäumende Fröhlichkeit der Menschen den Ton angibt.

Wenn in der Schweiz die ersten Schneeflocken fallen und wir uns in einer besinnlichen Adventsstimmung auf die «Stille Nacht» einstimmen, beginnt in Kolumbien der Advent mit grossem Feuerwerk laut und grell. Alle Häuser sind bunt geschmückt. Die Stimmung ist ausgelassen. Während der ganzen Adventszeit sind überall Krippen zu bewundern. Privat in den Häusern sind es einfache «Krippen» wie der abgebildete Christbaum mit Maria, Josef und dem Kind, gestaltet von einer indigenen Künstlerin. Aber in Dörfern und Städten will jedes Quartier das benachbarte mit einer noch grösseren Krippe übertrumpfen.

Tag der Kerzen

In Kolumbien spielt die religiöse Verehrung Mariens eine zentrale Rolle. Am Vorabend von Maria Empfängnis wird der «Día de las

Velitas» gefeiert. In Fenstern und auf Treppen funkeln tausende von Kerzen. Jede brennende Kerze ist ein Gebet an die Fürsprecherin Maria im Himmel mit Wünschen für gute Gesundheit, weniger Armut und mehr Frieden unter den Menschen. Mit Süßspeisen und Getränken feiert die Familie zusammen mit Freunden und Nachbarn bis weit in den Morgen hinein.

Novena de Navidad

Eine Novene ist eine alte, bei uns weitgehend vergessene kirchliche Gebetsform, die jeweils an neun aufeinander folgenden Tagen gehalten wird. In Kolumbien wird «Novena de Navidad» in allen Familien zelebriert. Die neun Tage vom 16. bis zum 24. Dezember stehen dabei für die neun Monate, die Maria mit Jesus schwanger war. An jedem Abend besuchen sich Familien und Freunde gegenseitig. Auch Nachbarn und Alleinstehende werden eingeladen. Nach einem traditionellen Ablauf, der von der Diözese in einer Broschüre festgeschrieben ist, wird bei der Krippe gebetet und gesungen. Thema der Gebete ist der Weg von Maria und Josef bis zur Geburt Jesu mit allen Hoffnungen und Ängsten, welche wir Men-



Weihnachtsbaum mit Krippe: Stoff aufgenäht und bestickt. Foto: M. Kappeler

schen damit verbinden. Ganz wichtig ist dabei der Austausch untereinander über Freuden, Sorgen und Nöte des Alltags in einem armen Land. Zum Abschluss wird

fröhlich gefeiert mit Süßigkeiten und Getränken, die alle mitbrachten und nun miteinander teilen.

Markus Kappeler,
Pfarreiratspräsident St. Maria



Während die einen Krippen Südamerikas europäischen Vorbildern nachgestaltet sind (links: Krippe im Park San Felipe in Pasto, Kolumbien), sind andere dem alltäglichen Leben der lokalen Bevölkerung nachempfunden (rechts: Tonkrippe aus Peru aus den 1980er-Jahren).



Foto links: B.A. Tapio, wikimedia; Sammlung und Foto rechts: W. Schuler

«Krippen aus aller Welt»

Mit der Ausstellung im Kirchenzentrum St. Maria, Emmenbrücke, gewähren die Ausstellungsmacher einem breiten Publikum über die Generationen hinweg Einblicke in die grosse und bis heute lebendige, internationale Krippentradition. Viele der hochkarätigen Krippen aus öffentlichen, kirchlichen und privaten Beständen wurden bislang nicht öffentlich präsentiert.

An dieser Stelle gebührt der Röm.-kath. Kirchgemeinde Emmen für die grosszügige finanzielle Unterstützung des Projekts sowie Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihre wertvolle Mithilfe ein grosses Dankeschön. Ohne sie hätte die Ausstellung nicht realisiert werden können.

*P. Uwe A. Vielhaber OP,
Pfarradministrator, Ausstellungskurator
Waldi Schuler,
Leihgeber und Ausstellungsarchitekt*

Die Krippenausstellung ist vom **28. November 2020 bis 9. Januar 2021** geöffnet, jeweils **mittwochs bis sonntags, von 11.00 bis 18.00** (oder auf Anfrage). Montag und Dienstag bleibt die Ausstellung geschlossen. Die Ausstellung ist **öffentlich**, der **Eintritt ist frei**.

Die aufgrund der Corona-Situation von Bund, Kanton und Kirchgemeinde erlassenen **Schutzmassnahmen** sind einzuhalten (Maskenpflicht, Einhaltung des Mindestabstandes, Desinfektion der Hände, Eintrag ins Besuchsregister, kranke Personen bleiben bitte zu Hause usw.). Die Anweisungen der Verantwortlichen vor Ort sind zu befolgen.

Für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen können wir im Moment keine Gewähr übernehmen. Für **aktualisierte Informationen** verweisen wir auf die Webseite der Pfarrei: www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Für **Informationen** und die Buchung von **Führungen** wendet man sich ans Pfarramt St. Maria
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30.

Begleitprogramm

Samstag, 5. Dezember, 18.00
Sonntag, 6. Dezember, 09.45

Südamerikanische Adventsstimmung im Gottesdienst

Im Gottesdienst zum zweiten Advent wird uns Carlos Erazo mit Geschichten und Liedern aus seiner alten Heimat auf eine Adventsreise nach Kolumbien mitnehmen – zum Tag der Kerzen und zur Novena de Navidad.

Ort: am Samstag in der Pfarrkirche St. Maria; am Sonntag in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00 Vortragsabend «Die Krippentradition in der Schweiz»

Dr. Josef Brülisauer, der bekannte Luzerner Historiker und em. Direktor des Historischen Museums Luzern, spricht über Krippentraditionen, die sich in der

Schweiz im Laufe der Zeit entwickelten.
Ort: Pfarreizentrum St. Maria

Donnerstag, 17. Dezember, 19.00 Bildervortrag «Die Mystikerin Margaretha Ebner und das Jesuskind»

In der 3. Adventswoche stellt P. Uwe A. Vielhaber in seinem Bildervortrag die Jesuskindfrömmigkeit der Dominikanerin Margaretha Ebner (1291–1351) vor. Sie lebte im Dominikanerinnenkloster Maria Medingen bei Dillingen an der Donau.

Ort: Pfarreizentrum St. Maria

Donnerstag, 24. Dezember, 19.00 Begegnungsanlass am Heiligen Abend

Leider kann dieses Jahr die traditionelle «Offene Weihnacht» nicht durchgeführt werden. Es wird jedoch eine alternative Möglichkeit zur Begegnung angeboten.

Nach den katholischen Familiengottesdiensten in St. Maria und St. Mauritius Emmen und den reformierten Gottesdiensten in der Marienkirche Bertiswil sowie vor dem Mitternachtsgottesdienst in St. Maria heissen Gabriela Inäbnit (Pfarrseelsorgerin), P. Uwe A. Vielhaber (Pfarradministrator) sowie Andreas Baumann (ref. Pfarrer) Besucherinnen und Besucher herzlich in der Krippenausstellung willkommen.

Samstag, 9. Januar 2021, 16.00

Finissage

Anlässlich der Finissage der Krippenausstellung wird der Berner Chor «Menssemble» unter Leitung von Kurt Meier Sätze aus der wundervollen «Kärntner Weihnachtsmesse» nach alten Volksweisen – gesetzt von Günter Antesberger – vortragen.

Ort: Pfarreizentrum St. Maria



Kasten-Krippe aus Ostpolen aus den 1970er-Jahren. Sammlung und Foto: W. Schuler

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 4. Dezember

19.00 Adventsfeier

Samstag, 5. Dezember

10.00 Kinderkirche «Schatzkiste»
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster für Theo Lang-Stutzer
Gabe: Winterhilfe

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis
10.00 Eucharistiefeier
Gabe: Kantonales Opfer

Mittwoch, 9. Dezember

06.30 Rorate – Wortgottesfeier

Donnerstag, 10. Dezember

14.00 Versöhnungsfeier

Freitag, 11. Dezember

19.00 AdventsverschnaufPLUS

Sonntag, 13. Dezember

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Stammformation der MGE
Gabe: Aktion «!»
19.00 Wochenstartgottesdienst
Thema: Wozu auf den warten, der schon
gekommen ist?

Mittwoch, 16. Dezember

06.30 Rorate – Wortgottesfeier

24 Sternschnuppen



Adventskalender mit «Sternschnuppen-Momenten». Foto: pixabay

In der Pfarrei Bruder Klaus lädt ein Adventskalender besonderer Art täglich zum kurzen Verweilen in die mit Kerzenlicht erhellte Pfarrkirche ein.

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung, eine Zeit der Vorfreude auf das grosse Fest: Gott kommt zur Welt. Er wird Mensch im Kind in der Krippe. Dadurch kommt er uns so nahe wie möglich.

Momente der Freude

Ehrenamtliche und Mitarbeitende der Pfarrei gestalten einen Pfar-

rei-Adventskalender. Vom 1. bis 24. Dezember, jeweils um 19.00 sind Alt und Jung täglich zu einem 20-minütigen «Sternschnuppen-Moment» in die Pfarrkirche Bruder Klaus eingeladen. Jeden Tag öffnet sich eine Tür des Pfarrei-Adventskalenders. Jeden Tag eine Überraschung, die einladen möchte, innezuhalten, zu beten, zu geniessen, Gemeinschaft zu pflegen und sich innerlich auf das grosse Fest von Weihnachten vorzubereiten.

*Ulrike Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin*

AdventsverschnaufPLUS

Im Rahmen des AdventsverschnaufPLUS finden zum Adventsthema «Folge dem Stern» auch dieses Jahr interessante Referate mit Musik statt.

Is. Zu besonderen «Sternschnuppen» lädt die Pfarrei Bruder Klaus an den beiden Freitagabenden, 11. und 18. Dezember, jeweils um 19.00 herzlich in die Pfarrkirche ein. Am Freitag, 11. Dezember wird Brigitte Trümpy Birkeland, Gründerin des Vereins Sternentaler (Inseln für Familien mit einem schwerkranken, behinderten oder Sternkind), zu Gast sein. Sie berichtet über «Sternentaler – und wie alles begann». Musikalisch wirken an diesem

Abend Harfenmusikschüler*innen der Musikschule Emmen mit unter der Leitung von Sabine Moser. Am Freitag, 18. Dezember wird «Madame Etoile», Astrologin Monica Kissling, zum Thema «Wandel der Zeit – im Einklang mit der Natur – Zeichen am Himmel» ein Referat halten. Die musikalische Gestaltung übernimmt Erzsëbet Achim an der Orgel.

Herzliche Einladung

Der AdventsverschnaufPLUS lädt in der momentan schwierigen Corona-Zeit mit tollen «Sternschnuppen-Momenten» des Hinhörens und des Verweilens zum Geniessen ein.

Gottesdienste werden zusätzlich in den Pfarreisaal übertragen oder können per Live-Stream mitgefeiert werden. Der Link ist auf der Webseite abrufbar.

Jahrzeit

Sonntag, 13. Dezember, 10.00:

Marie und Josef Roos-Christen

Todesfälle

17. Nov. Rita Rechsteiner-Renggli (1937)

22. Nov. Anna Maria Portmann-Leserff (1940)

Adventsverschnauf

Die mit viel Kerzenlicht erhellte Pfarrkirche ist abends bis 22.00 geöffnet und lädt zum Adventsverschnauf. Im Stille-Raum liegen täglich kurze Meditationen und Sterne zum Mitnehmen auf.

Agenda

Adventsfeier der Pfarrei

Freitag, 4. Dezember, 19.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Alle sind zur Adventsfeier eingeladen.

Kinderkirche

Samstag, 5. Dezember, 10.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

für Eltern und Grosseltern mit ihren vier- bis achtjährigen Kindern/Enkeln

Mütter-/Väterberatung

Montag, 7. Dezember, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anmeldung: Montag bis Freitag,

08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Jass-Nachmittag – abgesagt

Mittwoch, 9. Dezember

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Roratefeiern

Mittwoch, 9. und 16. Dezember, 06.30

Pfarrkirche Bruder Klaus

Nach der Roratefeier wird ein Kaffee/Schoggi to go und Brot für zu Hause abgegeben.

Versöhnungsfeier

Donnerstag, 10. Dezember, 14.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Alle sind zur Versöhnungsfeier eingeladen. Feine Zöpfli werden abgegeben.

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Gemeindeleiter
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pastorale Mitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Haefliger
Öffnungszeiten: 08.00–11.00 und
13.30–17.00. Geschlossen:
Montagsmorgen / Mittwochnachmittag

Gottesdienste

Samstag, 5. Dezember

18.30 Wort und Kommunion
Instrumentalmusik
Gabe: Brücke – Le pont

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent
10.00 Wort und Kommunion
Patroziniumfeier
Instrumentalmusik
Gabe: Brücke – Le pont

Dienstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis
10.00 Eucharistie
Instrumentalmusik

Mittwoch, 9. Dezember

09.00 Eucharistie
Mitgestaltung: Liturgiegruppe

Donnerstag, 10. Dezember

18.00 Wort und Kommunion, Bertiswil

Samstag, 12. Dezember

18.30 Wort und Kommunion
Instrumentalmusik
Gabe: Acat Schweiz

Sonntag, 13. Dezember

3. Advent
10.00 Wort und Kommunion
Instrumentalmusik
Gabe: Acat Schweiz

Dienstag, 15. Dezember

06.30 Roratefeier
Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 16. Dezember

09.00 Versöhnungsfeier

Weihnachten wird, wenn ...



Guetzliduft und Lichterfülle prägen die Adventszeit ebenso wie lange Nächte, Nebel und Kälte. Foto: anncapictures, pixabay

... die Tage kürzer und die Nächte länger werden, wenn Kerzen brennen, Süßes gebacken wird ... und wenn Menschen, die in Not sind, geholfen wird.

Morgens und abends ist es nun dunkel und nicht selten überzieht der Nebel alles mit seiner Watterschicht, die uns die Kälte viel bewusster spüren lässt. Unser Blickfeld wird eingeschränkt und wir bleiben gerne in der Wärme, mit einer heissen Tasse Tee oder einer feinen dampfenden Suppe vor uns. Die Vorweihnachtszeit ist da!

Aktion «Eine Million Sterne»

Caritas Luzern führt in diesem Jahr die Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne» etwas anders durch. Es gibt keine Illumination auf der Treppe der Hofkirche. Stattdessen wird das Kircheninnere mit unzähligen Kerzen erleuchtet. Stimmungsvolle Fotos aus der Hofkirche werden digital versandt. So kann die Caritas trotz Schutzmassnahmen ein Zeichen der Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen setzen.

Solidarität mit Armutsbetroffenen

Die Hilfsorganisation wirbt mit dieser Aktion für mehr Solidarität mit Menschen, die mit wenig Geld den Alltag bestreiten müssen. Die Corona-Pandemie hat die Lage dieser Menschen zusätzlich ver-

schärft und kann enorm belasten. Deshalb ist Solidarität gefragter denn je. Der Pastoralraum Emmen-Rothenburg will seine Verbundenheit mit der Caritas und mit diesen Menschen ebenfalls zum Ausdruck bringen und ein Zeichen setzen. Deshalb werden am Freitag, 11. Dezember, ab 17.00 beim Sonnenplatz in Emmenbrücke unzählige Kerzenlichter für eine solidarische Schweiz brennen. Kommen auch Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Auf den Ausschank von Punsch oder die Abgabe von Süßigkeiten muss leider verzichtet werden. Die Fachstelle Diakonie, Mitarbeitende und Freiwillige freuen sich aber auf eine schöne Illumination und auf Ihre Unterstützung und sagen schon heute DANKE.

In Gedanken beisammen sein

Über die Webseite www.wunschkerze.einemillionsterne.ch können Sie zudem lieben Menschen zeigen, dass Sie an sie denken. Bestimmt freuen sich alle Beschenkten über ein Zeichen der Solidarität und des Aneinander-Denkens. Gerne gebe ich Ihnen das im Kasten abgedruckte Gedicht von Max Feigenwinter mit auf den Adventsweg und wünsche Ihnen eine gesunde, freudige, wärmende und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Katharina Studer,
Sozialberatung Pastoralraum

Weihnachten wird, wenn ...

Weihnachten wird,
wenn wir einander so begegnen,
dass immer mehr Menschen
immer weniger Angst haben müssen,
sie würden ausgelacht und verspottet,
übersehen und ausgegrenzt,
an anderen gemessen und überfordert;
Weihnachten wird,
wenn alle einsetzen,
was sie haben,
damit alle haben,
was sie zum Leben brauchen.

Max Feigenwinter

Lichter im Advent

Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiss um den Segen!

Matthias Claudius
(1740–1815)

Daten und Termine

Sonntag, 13. Dezember, 17.00

Abholung Friedenslicht

Auch wenn dieses Jahr vieles anders ist, eine liebgewordene Weihnachtstradition wird es dennoch geben: Das «Friedenslicht aus Bethlehem» konnte trotz coronabedingten Auflagen, Grenz- und Kirchenschliessungen in der Geburts-grotte Jesu entzündet werden.

Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin in St. Maria und St. Mauritius Emmen, wird das Friedenslicht auch dieses Jahr mit ihren Helferinnen und Helfern in Luzern abholen und zu Fuss nach St. Maria bringen. Treffpunkt ist um 17.00 beim Steg vor der Jesuitenkirche (bitte eigene Laterne mitbringen). Auf dem Weg zurück gibt es Zwischenhalte mit spirituellen Impulsen und Gedanken. Ankunft in St. Maria spätestens um 18.30. Auf der Webseite www.kath.emmen-rothenburg.ch werden die entsprechenden Angaben laufend aktualisiert.

Donnerstag, 24. Dezember

Offene Weihnacht abgesagt

Im Zeichen der Solidarität und aufgrund unserer christlichen Haltung setzen wir uns für den Schutz und die Gesundheit unserer Nächsten ein. Deshalb haben wir entschieden, die «Offene Weihnacht» aufgrund der Corona-Situation abzusagen. Nur so können wir sowohl unsere Gäste als auch unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer schützen.

Wir bedauern sehr, dass unser gemütliches Zusammensein dieses Jahr nicht durchführbar ist. In dieser herausfordernden Zeit wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und Zuversicht.

Das Vorbereitungsteam

Donnerstag, 24. Dezember

Begegnung am Heiligen Abend

Als Alternative zur «Offenen Weihnacht» wird eine Begegnung angeboten. Nach den katholischen Familiengottesdiensten in St. Maria und St. Mauritius Emmen und den reformierten Gottesdiensten in der Marienkirche Bertiswil sowie vor dem Mitternachtsgottesdienst in St. Maria heissen Gabriela Inäbnit (Pfarreiseelsorgerin), P. Uwe A. Vielhaber (Pfarreadministrator) sowie Andreas Baumann (ref. Pfarrer) Besucherinnen und Besucher herzlich in der Krippenausstellung willkommen.

Der kleine Stern



Angesichts des nächtlichen Sternenhimmels relativiert sich so manches, wozu Menschen sich am Tag Gedanken machen.

Vor langer, langer Zeit lebte einmal ein kleiner Stern. Er war soooo winzig, dass die Menschen auf der Erde ihn nur dann sahen, wenn der Himmel ganz klar war und die grossen Sterne prächtig leuchteten. Von allen, die auf der Erde wohnten, ahnte jedoch niemand, mit welcher Verzweiflung der kleine Stern kämpfte.

So sehr er sich auch putzte, wie gross auch seine Mühe war... er leuchtete immer nur ein wenig. Manchmal blinzelte er zu den grossen Sternen hinüber, um herauszufinden, warum sie so hell leuchteten. Ach, könnte er doch auch so strahlen! Er fand keine Antwort auf seine Fragen, und so wurde er immer trauriger. Manchmal, wenn keiner es sah, weinte er auch ein wenig.

So traf ihn die Sonne auf ihrem täglichen Weg. Mit ein paar besonders warmen Strahlen trocknete sie seine Tränen ab und sagte: «Kleiner Stern, freu dich doch, dass du da bist.» – «Aber ich bin doch sooo klein und leuchte nur

wenig», antwortete der kleine Stern. Die Sonne hatte keine Zeit für lange Gespräche. Sie zog weiter, weil noch viele auf ihre Wärme warteten. So blieb der kleine Stern allein zurück und war sehr, sehr traurig.

So fand ihn der Mond auf seiner nächtlichen Reise. Er fragte ihn: «Warum bist du so traurig, kleiner Stern?» Erschrocken blickte der Stern zur Seite. Doch der Mond schaute ihn so freundlich an, dass er beschloss, seinen Kummer zu erzählen. Er sprach von seinen Sorgen, seinen quälenden Gedanken und seinen heimlichen Wünschen. Während der ganzen Zeit hatte ihn der Mond nicht ein einziges Mal unterbrochen. Und auch jetzt – der kleine Stern schwieg schon lange – zeigte der Mond keine Reaktion. Dann endlich begann er zu reden.

«Sieh mal, kleiner Stern, bei uns am Himmel ist es wie bei den Menschen auf der Erde – auch sie leuchten verschieden. Manche siehst du schon von Weitem, doch

wenn du selber neben ihnen stehst, wird dir plötzlich kalt. Und dann gibt es welche, da musst du schon genau hinsehen, damit du nicht an ihnen vorbeigehst. Wieder andere leuchten auf ganz sonderbare Art und Weise. Es ist nicht das Licht, sondern die Wärme, die leuchtet. Und so verschieden sie auch sind, eines haben sie gemeinsam: sie brauchen einander! Der grosse Mensch den Kleinen, der Kühle den, der Wärme gibt... Unser Sternenhimmel wäre nicht vollkommen, wenn es dich, kleiner Stern, nicht gäbe!»

Plötzlich verstand der kleine Stern. Entschlossen wischte er sich die Tränen ab, reckte sich und fühlte sich auf einmal unendlich wichtig. Und er strahlte. Er wurde zwar immer noch nicht heller als vorher, aber was machte das schon? Der kleine Stern war glücklich!

Autor unbekannt

Sollten wir mit der Publikation ein Copyright verletzen, bitten wir die Rechte-Inhaber, sich bei der Redaktion zu melden.

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Ursula Hüsler
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch



Geschichten hören ist gemütlich und verkürzt die Wartezeit bis Weihnachten.

Gottesdienste

Freitag, 4. Dezember

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie
19.00 BK Adventsfeier

Samstag, 5. Dezember

10.00 BK Kinderkirche
17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 6. Dezember

08.00 GE Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 8. Dezember

09.30 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
11.00 SM Eucharistie
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Mittwoch, 9. Dezember

06.30 BK Roratefeier
09.00 SB Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 10. Dezember

06.30 EM Roratefeier
06.45 GE Roratefeier
14.00 BK Versöhnungsfeier
18.00 SB BW Wort und Kommunion
19.30 GE Taizé-Andacht

Freitag, 11. Dezember

09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie
19.00 BK AdventsverschnaufPLUS

Samstag, 12. Dezember

18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 13. Dezember

08.00 GE Wort und Kommunion
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 BK Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)
17.00 EM Adventsandacht
19.00 BK Wochenstart
19.00 SB Versöhnungsfeier

Dienstag, 15. Dezember

06.15 SM Roratefeier
06.30 SB Roratefeier
09.15 GE Eucharistie
19.30 SM Bussfeier (MCLI)

Mittwoch, 16. Dezember

06.30 BK Roratefeier
09.00 SB Versöhnungsfeier
14.00 EM Versöhnungsfeier
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 17. Dezember

06.45 GE Roratefeier
09.15 EM Eucharistie

Blickfang

Kinder im Advent

uh. Katechetinnen und andere Engel haben wiederum die Kinderecken in den Emmer Pfarrkirchen weihnächtlich gestaltet. Kinder (und Eltern sowie Grosseltern) sind eingeladen, hier Geschichten zu hören, Bilder zu malen oder in Bilderbüchern zu schmökern. Zudem wurden die Bibliotheken mit neuen weihnächtlichen Bilderbüchern ergänzt, wie zum Beispiel «Der Weihnachtsbaum, der niemand wollte», «In einer stillen Nacht», «Mein Weihnachtswunsch für dich» oder «Robin, kleiner Weihnachtsheld». Diese dürfen auch ganz unkompliziert für zwei Wochen mit nach Hause genommen werden.

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 50 Personen teilnehmen. Zudem muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!

Schlusspunkt

Sag ja zu den Überraschungen,
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichte machen,
deinem Tag eine ganz andere Richtung geben.

Hélder Câmara